

Kassierer blickten in Pistolenmündung

Drogenabhängiger 47-Jähriger steht wegen zwei Tankstellenüberfällen vor dem Landgericht

KASSEL. Jürgen Stanoschek fühlte sich an Monty Python erinnert. „Eine absurde Szene“, kommentierte der Strafkammervorsitzende am Kasseler Landgericht, was sich in einer Novembernacht 2012 in einer Tankstelle an der Leipziger Straße abgespielt hatte. Ein Räuber hatte zuerst Geld verlangt, dann das Handy des Kassierers - und schließlich nur die Fernbedienung der Kli-

be gearbeitet hatte. Sondern um den Räuber, dessen drogenvernebeltes Hirn ihm nicht entgangen war, abzulenken. Geld nämlich hätte er ihm nicht aushändigen können: Eine offen zugängliche Kasse habe die Tankstelle nicht mehr. „Ich hatte Angst“, sagte der 34-Jährige. „Es gab für mich keine Welt mehr.“ Erholt habe er sich erst, als er erfuhr, dass der Räuber nach seinem Überfall in der Ysenburgstraße erwischt worden war. „Da war ich im Paradies“, sagte der Mann. „Das war die beste Psychotherapie für mich. Wiedergeburt quasi.“

HNA
Aus dem Gerichtssaal

maanlage in die Hand gedrückt bekommen.

Nun sitzt der gescheiterte Räuber auf der Anklagebank. Aber nicht nur wegen dieser Tat, sondern auch wegen eines erfolgreichen Überfalls: Drei Tage später hatte der drogenabhängige 47-Jährige am helllichten Morgen die Tankstelle in der Ysenburgstraße ausgeraubt und mindestens 400 Euro erbeutet.

Spielzeugwaffe

Bewaffnet war er in beiden Fällen mit einer echt aussehenden Spielzeugpistole. Und das hatte die Taten für die Überfallenen wenig spaßig erscheinen lassen. Auf die Idee mit der Fernbedienung sei er nicht aus Coolness gekommen, sagte der Philosophiestudent, der in jener Nacht als Aushilfe in der Leipziger Stra-

Angestellte erlitt Schock

Die Kollegin von der anderen Tankstelle musste sich nach der Tat dagegen einer Behandlung unterziehen: „Ich war erst einmal vier Wochen krank geschrieben“, sagte die 33-Jährige. Und noch immer werde sie manchmal unruhig, wenn auffällige Kunden den Verkaufsraum betreten.

Beide Opfer bat der geständige Angeklagte um Entschuldigung. Er erzählte er eine Geschichte, die im Wesentlichen von den Widrigkeiten seines Lebens handelte, von jahrelangen Gefängnisaufenthalten, Drogenabhängigkeit, Therapieversuchen - und von dem missglückten Neustart nach seiner jüngsten Haftentlassung im Juni 2012. (jft)

Der Prozess wird am Montag fortgesetzt.

Abitur 2013 in Kassel

Engelsburg-Gymnasium

Folgende Schüler haben in diesem Jahr die Abitursprüfung am Engelsburg-Gymnasium abgelegt:

Tutor Jens Glebe: Matthias Albracht, Alexander Bayer, Sebastian Breidenstein, Laura Fahrenstüch, Maximilian Franz, Meike Gerber, Jannik Heimann, Esther Heine, Clarissa Kobiela, Charlotte Krause, Tullio Kristen, Marie-Sophie Kühl, Henrika Meyer, Maximilian Niesner, Maurice Ruhmann, Katrin Schäfer, Janina Simon, Anna Wilde.

Tutor Michael Heese: Daniel Asselborn, Vivian Bonzel, Antonia Börner, Paul Helmholz, Dominik Hofmann, Maximilian Kessler, Luise Meyer, Maike Münder, Julia Otto, Raphael Schöppe, Niklas Schürholz, Alex Trzebiatowski, Lukas Van Lancker, Norman Wahl, Daniel Walpert, Malte Zahn, Thomas Zimmermann.

Tutor Markus Junghans: Marie-Christin Brumma, Simon Gellermann, Philipp Hohmann, Wolfgang Holzthüter, Julia Janas, Sophia Kleine-Kraneburg, Jörn Kühneweg, Katharina Mai, Stefan Ohneberg, Julia Quanz, Christoph Rube, Patrick Stricker, Johannes Walter, Maximilian Zimmermann.

Tutor Otmar Leibold: Leah Aziz Mohammadi, Ayelen Behrens, Isabella Candela, Caterina Caprano, Giulia Compagna, Carolin Conradi-Meyer, Jennifer Diener, Katrin Finger, Sebastian Indrunas, Karolin Kibeles, Theresa Kisselbach, Laura Plantera, Franziska Reuter, Amelie Schaub, Lara Schmidt, Carlotta Stern, Rebecca Stern, Lena Stolte, Linda Vogel, Kim-Lan Weiland, Charlotte Wiedmann, Ann-Christin Zaloha.

Tutor Hans-Dieter Mell: Marius Batz, Eva-Lena Bauer, Tobias Baum, Maximilian Daume, Scarlett Dressler, Malte Groeneveld, Carolin Harbusch,

Jacqueline Jeschka, Matthias Kneissl, Marvin Knoke, Simon Langer, Anne Katherine Lukas, Christian Mainz, Pascal Neidnicht, Anika Petersen, Dennis Reitze, Paula Risch, Nicolas Rogler, Marcus Schniedermeier, Rebecca Scholz, Alice Tkotz.

Tutorin Kathrin Pramann: Alexander Bender, Ann-Kathrin Credé, Daniel Fischer, Annika Grede, Julia Happel, Britta Hartmann, Matthias Kähn, Finn Lenz, Tobias Schmitt, Maximilian Wichmann.

Tutor Detlef Rosenbach: Franziska Beyer, Stefan Depenheuter, Julia Erban, Kristin Gemke, Matthias Köhlert, Svenja Korff, Franziska Lange, Johanna Lenzing, Claudia Lukas, Luisa Maus, Laura Tobor, Judith Viotto, Marta Wozniak.

Tutor Dominik Rüttjes: Miriam Bormuth, Milena Kirschner, Tim Pohlner, Ingo Reddemann, Caroline Sanden, Nicola Schloßer, Lennart Spuck, Maria Sverdlov.

Tutor Eugen Stöckmann: Wayne Caßelmann, Ruben Denn, Christoph Gallo, Franziska Henke, Peter Hofmann, Jonathan Hohmann, Peter Kurzenknabe, Lukas Völker.

Tutorin Petra Vaupel: Linda Bott, Marie Busweiler, Martina Hernek, Nicole Marucha, Anna Lena Mayer, David Müller, Mareike Nödler, Mona Plettenberg, Noemi Rittmeyer, Vanessa Robben, Fabienne Rühl, Alice Seim, Deborah Viereck, Joanna Wala, Sophia Wolf, Marc Zimmermann.

Tutor Peter Winter: Anna Backhausen, Liesa Büse, Jonas Eckert-Hetzel, Jessica Golombek, Marta Gorzelski, Lea Hartmann, Nicole Kaminiorz, Johanna Maschita, Jana Michels, Marie Seeger, Orthey Stoll, Martina Wisniewski. (etr)



Ethik mal anders: In der Alten Brüderkirche traten Zehntklässler der Carl-Schomburg-Schule mit ihrem Stück Philipp Reloaded 1518 auf. Foto: Grigoriadou

Geschichte wird Realität

Carl-Schomburg-Schüler setzten sich szenisch mit Landgraf Philipp auseinander



Ethisch

CARL SCHOMBURG SCHULE. In der Alten Brüderkirche steht ein rotes Sofa. Darauf sitzen Abdullah Akdag, Serkan Aytemür, Ismail Yigitoglu und Mohamed Yuusuf und zocken erst mal eine Runde. Sie trinken Eistee und essen Chips. Was das soll?

Philipp Reloades 1518 heißt das Stück, das die Schüler des Ethik Kurses an der Carl-Schomburg-Schule (CSS) mit Autor Lorenz Hippe geschrieben und ins Herz geschlossen haben. „Auf dem Sofa sitzen die Gamer (Spieler), die ein neues Computerspiel ausprobieren“, sagt Referendarin und Theaterpädagogin Julia Wöllenstein.

Vor den Jungs tauchen Landgraf Philipp (Samed Güner), dessen Mutter (Ewelina Janicka) und die Magd Sophie (Sirin Karaboya) auf. In zehn Levels geht es nun um das Leben des Landgrafen.

Historisches wird vor den Augen der Zuschauer Realität. Während die Gamer das Spiel testen und die historischen Figuren zum Leben erwecken, werden immer mal wieder Szenen aufgeführt, in denen es um Probleme der heutigen Jugend geht.

Kostüme, Bühnenbild und das Einstudieren des Textes lagen in der Verantwortung der Jugendlichen. Sie lernten



Frisch frisiert an der Elisabeth-Knippling-Schule: Die Schülerin Tamara Martins (19, links) verwendet eine Schaumtönung, um Kirstin Schimmelfennigs (23) Haare zu blondieren. Foto: Linke/nh

Fechten (mit Edward Figurski), szenisches Schreiben (mit Lorenz Hippe) und Nähen (mit Simone Ziegenbein). (pgr)

Motiviert

MARTIN-LUTHER-KING-SCHULE. Unter dem Motto „Ich2“ erhielten rund 70 Auszubildende aus Abschlussklassen der beruflichen Martin-Luther-King-Schule die Möglichkeit, an einem Motivations- und Mentoringtraining zur Vorbereitung auf ihre mündlichen Prüfungen Mitte Juni teilzunehmen. Die Schule konnte hierfür Markus Lennackers, Head of Training bei der Vapiano SE, einem weltweittätigen Systemgastronomen, für einen energiegeladenen Vortrag über Wege zum Erfolg gewinnen.

Der 27-jährige Lennackers verfügt über viele Erfahrungen im Bereich Training und Personalentwicklung. Er arbeitet seit fünf Jahren bei Vapiano und führt ein Team aus 45 Mitarbeitern. Neben seinem Job als Head of Training hat er sich zum zertifizierten Trainer und Business-Coach ausbilden lassen. Er vermittelte den Schülern, dass sie erfolgreich sein können, wenn sie von ihren Zielen überzeugt sind und Durchhaltevermögen und Mut aufbringen. (chr)

Frisiert

ELISABETH-KNIPPING-SCHULE. Über einen neuen Haarschnitt freuten sich Frauen und Männer des Wohnungslosen-Cafés Panama. Die

Lehrerin und gelernte Friseurmeisterin Petra Volke-Scheili hat mit ihren Schülerinnen des Friseurhandwerks im zweiten Lehrjahr das Projekt „Schöne Frisuren für Jedermann“ realisiert. Insgesamt 40 Schülerinnen setzten allein oder in kleinen Teams die Frisurwünsche der Modellkunden um.

Von der Beratung über das Schneiden bis zum Färben erlangten die Schülerinnen fachpraktische Übung an Kunden und lernten ihre Bedenken zu überwinden. Etwa 24 Gäste des Wohnungslosen-Cafés Panama hatten sich angemeldet. „Bis jetzt sind unsere Kunden immer zufrieden gewesen“, sagte Volke-Scheili, die derartige Projekte schon mehrfach organisiert hat. (rax)



Training: 70 Auszubildende der Abschlussklassen der beruflichen Martin-Luther-King-Schule erhielten die Möglichkeit, an einem Motivationstraining zur Vorbereitung auf ihre mündlichen Prüfungen teilzunehmen. Foto: nh